

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 18

Artikel: Klick : Scheidung!
Autor: Glöckner, Herbert Maria / Raschle, Iwan / Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gleich mehrere prominente Schweizer spüren den Frühling. Oder bekommen ihn zu spüren.

Stöps und Dölfie, Rösli und Otti, Mäni, Ueli und das Radio:

Scheidung!

VON HERBERT MARIA GLÖCKNER
Jahrelang teilten sie Tisch und Bett, krampften für ein gemeinsames Ziel. Nun gehen sie plötzlich getrennte Wege: Stöps und Dölfie, Rösli und Otti, Mäni, Ueli und das Radio. Das Scheidungskarussell dreht sich immer schneller. Und reisst prominente Schweizer mit in die Tiefe. Allein letzte Woche sind vier Beziehungen in die Brüche gegangen. Klick hat mit den Betroffenen gesprochen: Was ist der Grund ihrer Trennung? Ist eine Versöhnung möglich? Wie geht es weiter ohne Partner?

S'CHRÖTTLI MEINT:
Erst Lady Di, dann Fergie und jetzt Dölfie



Stöps und Dölfie:

Geheime Leidenschaften



Bei Stöps und Dölfie in der Svaupée hängt der Hausseggen schon seit Monaten schief. Nun scheint eine Trennung unausweichlich. Und vielleicht kommt es gar zur Scheidung. Obwohl Stöps dementiert: «Bei uns läuft

alles normal. Kein Grund zur Sorge.» Seine Frau Dölfie allerdings kann es nicht mehr verbergen: Stöps lässt sie im Stich, und das tut weh. Es besteht kein Zweifel: Die Familie Svaupée droht auseinanderzubrechen. Wem im

Falle einer Scheidung die zahlreichen Kinder zugesprochen werden, ist noch unklar. Wie Dölfie unlängst einer Freundin anvertraut hat, will Stöps mitsamt den Kindern nach Opportuniken ins Züribiet ziehen und die Mama al-

Wie weiter nach der Scheidung?

S'MARTELI GIBT RAT:

- Sich nach vorne orientieren.
- Trennungsschmerz – auch Wut! – aktiv verarbeiten.
- Ausschau halten nach einem neuen Partner.

DER LYRISCHE AUGENKLICK:

«Scheiden tut weh, sagte die Fee zum Zauberer.»

(ALTE WEISHEIT)

lein im Berner Herrschaftshaus sitzenlassen. Tragisch!

Der entschiedene Ehekrach soll sich in aller Öffentlichkeit entzündet haben. Und zwar an einem blauen Hut, den sich Dölfie anschaffen wollte. Stöps weigerte sich, das unschweizerische Ding auch nur anzusehen. Und er hetzte die Kinder gegen ihre eigene Mutter auf!

Die Ehe zwischen Stöps und Dölfie ist zerrüttet. Und unter Freunden kursiert schon lange das Gerücht, beide pflegten eine geheime Leidenschaft. Jedenfalls hofierte der schöne Loretan seiner schönen Dölfie in aller Öffentlichkeit. Und bot ihr an, in seine christliche Familie zu kommen. Loretan: «Bei uns ist immer Platz für dich, schöne Dölfie!» Auch Stöps wird eine Leidenschaft nachgesagt: Er soll seit Jahren im Rechts- und-Ordnung-Milieu verkehren. Ob es da oder dort wirklich zu ehebrecherischen Handlungen gekommen ist, steht nicht fest. Noch nicht. Gebt acht, Stöps und Dölfie: Der Scheidungsrichter findet alles heraus. Und KLICK ebenfalls.

Rösli und Otti - das Aus nach 41 Jahren. Otti über Rösli:

«Wäre sie doch dick und stumm!»

Es war eine Liebesgeschichte, die das Leben schrieb. Nun ist sie zu Ende.

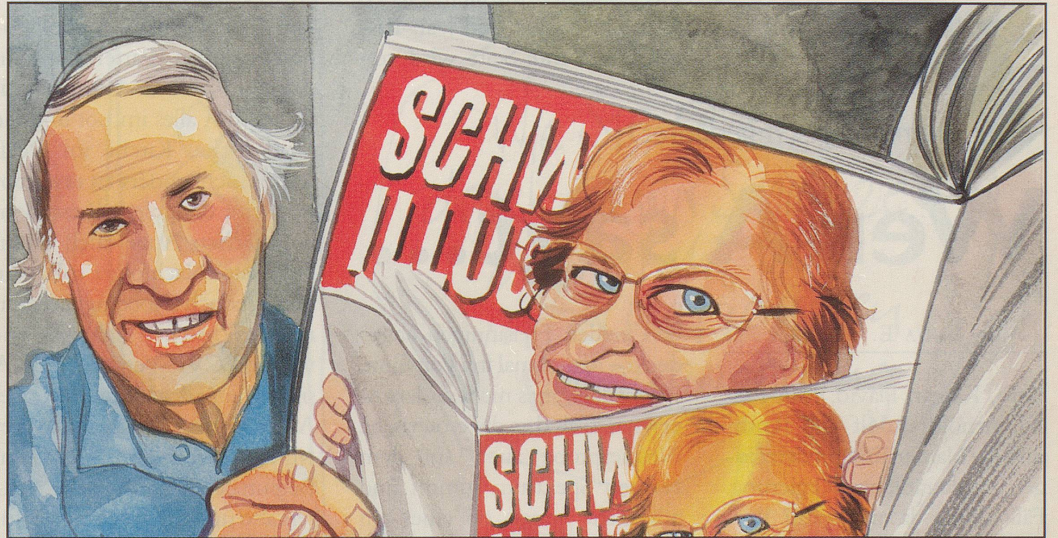
Erfolgsautorin Rösli hat sich nach 41 Jahren von ihrem Otti getrennt. «In diesem Bett will ich nun allein schlafen», sagt die spätberufene Single, sitzt auf

ihrem neuen Doppelbett und streicht die Decke glatt. Sie habe den Otti immer noch gern, doch habe er in letzter Zeit nur noch herumgenörgelt.

Otti fühlte sich alleingelassen, denn Rösli ist seit ihren beiden Bestsellern eine berühmte

Frau. «Damit ist er nicht fertig geworden», sagt Rösli. Und Otti? Er will seiner Frau nicht im Weg stehen. Aber er ist enttäuscht.

Und leise kommt es über seine Lippen: «Wäre sie doch dick und stumm!»

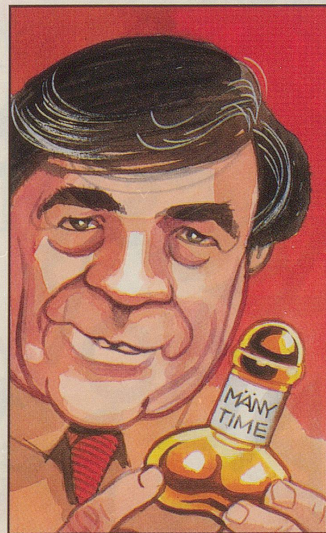


Mäni, Ueli und das Radio: Plötzlich keinen Platz mehr

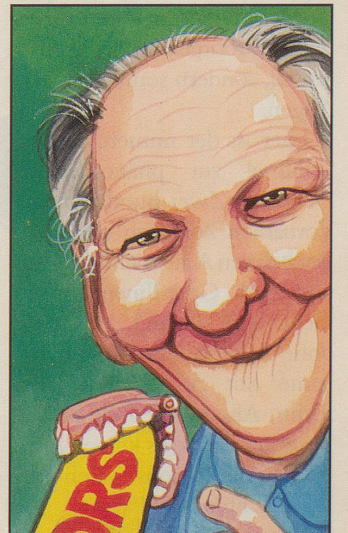
«Nun müssen wir schweigen»

Alle lieben sie heiss, und doch werden sie vom Radio in die Wüste geschickt: Mäni und Ueli, die beiden Mikrofonstars der Schweiz.

Es ist traurig, aber man wird sie im nächsten Jahr nicht mehr zu Ohren bekommen, den locker plaudernden und den liebevoll nuschelnden Ueli. Für Mäni ist die Scheidung vom Radio nicht so einschneidend. Er hat damit gerechnet und von sich aus die Trennung eingeleitet: «Ich nehme Abschied, bevor man mich als alten Pfeffersack in die Wüste schickt.» Künftig will sich der Radiostar als Medienberater und als Vertreter für Rasierwasser und Parfüm einen Namen schaffen. Ueli nimmt den Hut hingegen verbittert. Er hätte noch weitermachen



wollen am Mikrofon, aber das Radio versteht seine Worte nicht mehr und hat ihn ein Jahr vor der Pensionierung in die Wüste ge-



schickt. Nun will sich auch er als Berater versuchen. Ob er schon im nächsten Klappzahn-Spot zu sehen und zu hören ist?

BONGOZAHLE DER WOCHE: 3018594937926431077